

Postkoloniale Perspektive: eine körperliche Erforschung.



Workshop für Multiplikator*innen am 24.11.2017 in Berlin-Kreuzberg

Rassismus ist ein gesellschaftliches und historisches Phänomen das uns alle auf unterschiedliche Art betrifft und unsere Gegenwart prägt. Ziele und Wirkungen von Rassismus sind Einordnung und Bewertung von Menschen. Unsere Identität wird beeinflusst durch diese Hierarchisierung. Dabei spielt die körperlichen Auswirkungen eine zentrale Rolle.

Die politische Bildungsarbeit nutzt vorwiegend Methoden, die den intellektuellen Aspekt des Lernens ansprechen, der Körper wird meist übersehen. Dabei ist unser Körper ein feines Instrument, ein sensibler Organismus mit dem wir die Welt erkunden können.

Geben wir unserem Körper mehr Aufmerksamkeit entdecken wir eine nonverbale Kommunikation, eine Sprache, die unseren Blick auf die Welt und uns selbst verändert. Wir öffnen uns einem Wissen, dass uns neue Perspektiven ermöglicht.

Durch die Arbeit mit dem Körper können wir eine Unvoreingenommenheit trainieren, die uns unterstützt darin, verinnerlichte Meinungen, Überzeugungen und Haltungen zu reflektieren und zu hinterfragen.

Kreative Formen der Kommunikation tänzerisch erkunden erneuert unser Bewußtheit für uns selbst und für das Miteinander. Wir mobilisieren ein verborgenes Potential von Empathie, das sich durch die körperorientierte Herangehensweise entfalten kann und erfahrbar wird.

Inhalte:

- Theoretische Einführung in das Thema postkoloniale Perspektiven und Rassismusbegriff
- somatische Körperarbeit und Übungen des zeitgenössischen Tanzes
- Einzel- Paar- Gruppenarbeit
- eigene schriftliche Reflexionen
- kurzer verbale Austausch

Der Workshop richtet sich an alle Interessierten, die eine Inspiration oder kreative Impulse suchen, um körperlichen Ausdruck in ihre Bildungsarbeit mit einzubeziehen: Studierende, Multiplikator*innen der entwicklungspolitischen Bildungsarbeit, Lehrkräfte/Pädagog*innen.

Eine Vorerfahrung in Tanz- oder Theaterarbeit ist willkommen, aber keine ausschließende Voraussetzung.

Trainerinnen: Natascha Roy (Tänzerin, Performance und Kreativ-Coach)
Mariana Lo Sasso (Trainerin von glokal e.V. [<http://www.glokal.org>])

Datum: 24.11.2017- 11.00-18.30 Uhr

Ort: Bethanien, Mariannenplatz 2 im Studio 2. 2 OG , 10097 Berlin

Die Anmeldung mit Motivation, Tätigkeitsbereich, komplettem Namen und Handynummer, bitte bis zum 20.11.2017 an: anmeldung@glokal.org schicken. Die Teilnahme ist kostenlos, aber verbindlich. Die Plätze sind begrenzt. Für kleine Verpflegung wird gesorgt. Spenden sind willkommen!